

In Wien startete die größte Ausbildungsinitiative im Bereich der Persönlichkeits-/Kommunikationskompetenz in Europa. „Bildung ist kein Privileg für Manager oder Personen in den Führungsetagen der Unternehmen“, versichert Univ.-Prof. Dr. Thomas A. Bauer, Leiter des wissenschaftlichen Beirates der IPKeurope.

Alle setzen auf Soft Skills!



Zertifizierungen sind im Tagesgeschäft der Unternehmen nicht mehr wegdenken und Standard bei anerkannten Ausbildungen. – Eco-C schafft hier eine Win-Win-Situation für ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen.

Mag. Karl FAKLER

Leiter AMS NÖ



Die meisten Unternehmen und ArbeitnehmerInnen haben erkannt, dass es im beruflichen Alltag nicht nur auf das „Was“, sondern oft vielmehr auf das „Wie“ in der Kommunikation ankommt.

Kommr Sonja ZWAZL

Präsidentin WKO NÖ



Die Performance der MitarbeiterInnen bestimmt die Performance des Unternehmens.

Univ.-Prof. Dr. Thomas A. BAUER

Leiter des wissenschaftlichen Beirates der IPKeurope



Garantiert wird dieser einheitliche Standard durch den wissenschaftlich fundierten LFQS-Leitfaden des Eco-C.

Dr. Willie KROUPA

Kommunikationstrainer, Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der IPKeurope



Unternehmen fordern neben der fachlichen Kompetenz Schlüsselqualifikationen im Bereich der Soft Skills ein.

Mag. John HAAS

Generalsekretär Eco-C Austria

NEBEN FACHLICHER Qualifikation wird die Persönlichkeitskompetenz immer wichtiger. Im Jahr 2002 wurde durch IPKeurope die Initiative für die Eco-C-Ausbildung in Europa gestartet.

Diese Ausbildung ist geeignet für ArbeiterInnen, Angestellte, Arbeitssuchende und arbeitslose Personen sowie als Zusatzqualifikation für Lehrlinge.

In vier Modulen wird Wissen um Kommunikation, Selbstvermarktung, Konfliktmanagement und Teamarbeit vermittelt.

Angeboten wird das Europäische Kommunikationszertifikat in den Ausbildungszentren BFI, bit, WIFI und KAIPÖ.

Die Auswahl der vier Module basiert auf der SQ-21-Studie („Schlüsselqualifikationen im 21. Jahrhundert“), die unter Studenten und Unternehmern in Deutschland durchgeführt wurde.

Mit der Studie sollten die Schlüsselqualifikationen im Bereich der Soft Skills genannt werden. Dabei wurden Kommunikationskompetenz, Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit an oberster Stelle genannt.

Basiswissen für Persönlichkeits- und Kommunikationskompetenz.

Das Europäische Kommunikationszertifikat besteht aus vier Modulen:

- Teamarbeit
- Selbstvermarktung
- Konfliktmanagement
- Kommunikation

Jedes Modul endet mit einer genormten Modulprüfung. Zusätzlich ist ein praktisches Fallbeispiel mit einem Beurteilergespräch notwendig. Wenn innerhalb von vier Jahren alle vier Modulprüfungen inklusive Fallbeispiel und Beurteilergespräch positiv absolviert werden, erhält man das Europäische Kommunikationszertifikat.

Renommierete Unternehmen setzen das Eco-C® – european communication certificate – als fixen Bestandteil des Bildungs- und Karriereprogramms ein. „Die Anforderungen in der Berufswelt haben sich eben deutlich verändert“, bestätigt Mag. Herbert Böhm, Vorstand Trenkwalder Personaldienste. „Stand früher berufliche Kompetenz an oberster Stelle, steigt heute nachhaltig die Bedeutung der Soft Skills!“ PJ